

# UNTERSUCHUNGEN VON TREPANATIONEN AUS DEM 5.-3. JAHRTAUSEND V. CHR. IN SÜDRUSSLAND

DAI Standort Referat für Naturwissenschaften, Anthropologie

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Laufzeit 2011 - 2016

Disziplinen Anthropologie, Paläopathologie

---

## METADATEN



Projektverantwortlicher Julia Gresky, PD Dr. Sabine Reinhold

Adresse

Email [Julia.Gresky@dainst.de](mailto:Julia.Gresky@dainst.de)

Team Julia Gresky

Laufzeit 2011 - 2016

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Cluster/Forschungsplan EA - Kaukasus

Fokus Auswertung

Disziplin Anthropologie, Paläopathologie

Methoden Altersbestimmungen, Geschlechtsbestimmungen, Mikroskopie, Röntgenuntersuchungen

Suchen Sie nach Dokumenten, die mit dem Titel...

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)

Alle zulassen

Ablehnen

 Einstellungen bearbeiten



## ÜBERBLICK

Trepanation, chirurgische Schädeleröffnungen, sind ein spektakulärer Fund in prähistorischen/historischen Skeletten, denn sie belegen die frühen medizinischen Kenntnisse und Fertigkeiten der Menschen seit mehr als 10.000 Jahren.

Es gibt viele Gründe für die Eingriffe, sie reichen von medizinisch indizierten Operationen bis zu rituellen Motiven. Es ist sehr schwierig und meistens sogar unmöglich, die Gründe für eine Operation an einem Schädel zu erkennen. Ist die Ursache ein Trauma, sind möglicherweise noch Bruchlinien am Schädel zu sehen. Handelt es sich um eine Krankheit wie Epilepsie oder Migräne oder um rituelle Gründe, sind am Knochen keine Hinweise auf den Operationsgrund sichtbar.

## RAUM & ZEIT

## FORSCHUNG

## METHODEN

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)

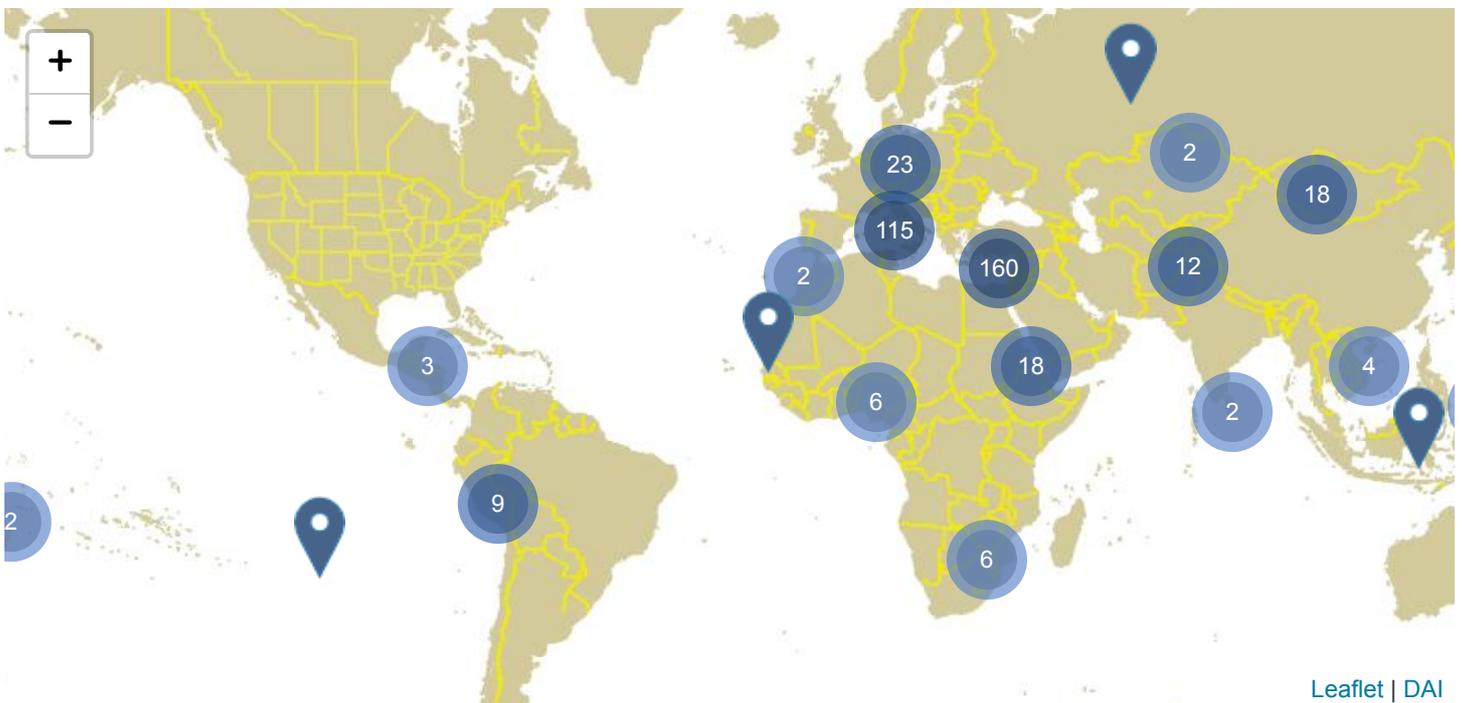


Einstellungen bearbeiten

untersucht, um Informationen zur Größe und Position der Läsionen, aber auch zur Operationstechnik, zum Heilungszustand und zu möglichen Komplikationen zu gewinnen.

## KULTURERHALT

## VERNETZUNG



## ERGEBNISSE

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

Erkrankungen am Schädel deuten auf einen eher rituell begründeten Operationsgrund hin. Die Region in Südrussland scheint neben anderen europäischen Regionen ein weiteres Zentrum für Trepanationen zu sein.



New cases of trepanations from the 5th to 3rd millennia BC in Southern Russia in the context of previous research: Possible evidence for a ritually motivated tradition of cranial surgery?



<https://gazetteer.dainst.org/app/#!/show/2044242>

## PARTNER & FÖRDERER

## TEAM

### DAI MITARBEITENDE

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

## EXTERNE MITGLIEDER



Natalia Berezina

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten